

Die Deutsche AIDS-Stiftung

Die Deutsche AIDS-Stiftung, Stiftung des bürgerlichen Rechts, hilft seit 1987 HIV-positiven und an AIDS erkrankten Menschen in materiellen Notlagen. Daneben unterstützt sie Projekte für Betroffene. Bis Mitte 2004 erhielt die Stiftung mehr als 50.000 Anträge von bedürftigen Menschen. Sie half Betroffenen in Not individuell und über Projektförderungen mit über 21 Millionen Euro.

Seit dem Jahr 2000 unterstützt die AIDS-Stiftung auch beispielhafte Hilfsprojekte in Südafrika. Neben einem Waisenhaus in Kapstadt und einem Dorf für AIDS-Waisen in der Nähe von Johannesburg finanziert die Stiftung ein Präventionsprojekt für Jugendliche in Südafrikas größtem ehemaligen Township Soweto mit, das von dem lokalen Träger „Township AIDS Project“ durchgeführt und von der Deutschen Stiftung Weltbevölkerung fachlich betreut wird.

Mit diesen Hilfsleistungen hat sich die Deutsche AIDS-Stiftung zur größten AIDS-Hilfsorganisation in Deutschland entwickelt, die betroffenen Menschen materielle Unterstützung bietet. Die Stiftung konnte diese Hilfe leisten, weil sie in all den Jahren von großzügigen Spenderinnen und Spendern, aber auch von Unternehmen unterstützt wurde.

In den Gremien und bei den Benefiz-Projekten der Stiftung engagieren sich Persönlichkeiten wie Iris Berben, Alfred Biolek, Hannelore Elsner, Jörg-Dietrich Hoppe, Hape Kerkeling, Rita Süßmuth und Guido Westerwelle für betroffene Menschen.

Seit die Immunschwächekrankheit AIDS bekannt wurde, hat sich viel verändert. Das Wissen um die Krankheit und die Möglichkeiten, sich vor dieser zu schützen nahmen zu, gleichzeitig nahmen Ängste ab. Die neuen Medikamente verlängern Leben – wenn auch nicht für alle Erkrankten, und auch nicht immer auf Dauer. Aber die soziale Situation vieler erkrankter Menschen verbesserte sich nicht. Denn wer länger mit AIDS lebt, lebt oft auch länger in Armut. Vor allem deshalb muss die Stiftung immer häufiger helfen, um Notlagen zu lindern.

Häufig sind Menschen mit HIV und AIDS von sozialen Kontakten abgeschnitten, sei es, weil sie wegen ihrer Krankheit nicht mehr mobil sind oder weil sie von ihrer Umwelt ausgegrenzt werden. Dann hilft ihnen die Stiftung in Notsituationen. Oft reichen kleine Beträge, wie bei einer Mikrowelle, in manchen Härtefällen sind aber auch größere Summen nötig, um wirkungsvoll helfen zu können. So unterstützte die Stiftung einen AIDS-Kranken mit 1000 Euro, um den Eigenanteil für die notwendige Zahnbehandlung aufzubringen. Mit Ihrer Unterstützung helfen Sie AIDS-Kranken nicht nur aus ihrer materiellen Not. Jede Spende ist ein Zeichen der Solidarität mit betroffenen Menschen.

Spendenkonto 400
Bank für Sozialwirtschaft Köln
BLZ 370 205 00

Deutsche AIDS-Stiftung
Stiftung des bürgerlichen Rechts
Markt 26
53111 Bonn
www.aids-stiftung.de

